

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

**Berichtsjahr 2015**

---

**Cura Katholisches Krankenhaus  
im Siebengebirge**

---

Dieser Qualitätsbericht wurde am 20. Februar 2017 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	4
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	12
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	14
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	16
A-10	Gesamtfallzahlen .....	16
A-11	Personal des Krankenhauses .....	17
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	30
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	41
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	42
B-1	Allgemeine Chirurgie.....	42
B-2	Innere Medizin .....	59
B-3	Geriatric .....	70
B-4	Geburtshilfe.....	80
B-5	Gynäkologie .....	89
B-6	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde .....	99
B-7	Anästhesie und Intensivmedizin .....	109



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>119</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	119
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	119
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.).....	163
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.) .....	163
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	163
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	163
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.).....	164
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.) .....	164

## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter  
Titel, Vorname, Name: Herr Dirk Schneider  
Telefon: 02224/772-1139  
E-Mail: [dirk.schneider@cura.org](mailto:dirk.schneider@cura.org)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion: Kaufmännischer Direktor  
Titel, Vorname, Name: Herr Thorsten Schütze  
Telefon: 02224/772-1200  
E-Mail: [info@cura.org](mailto:info@cura.org)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <https://www.cura.org>  
Link zu weiterführenden Informationen:

Link	Beschreibung
<a href="http://www.cura.org">http://www.cura.org</a>	

## **CURA Kath. Krankenhaus im Siebengebirge, Bad Honnef – Wir über uns**

Moderne Krankenhäuser sind ohne die lange Tradition des christlichen Gedankens der Gastfreundschaft - Hospitalität - nicht denkbar. In dieser Tradition stehen die CURA Kath. Einrichtungen im Siebengebirge als Teil der verfassten katholischen Kirche.

1980 gründeten die Kirchengemeinden St. Remigius in Königswinter und St. Johann Baptist in Bad Honnef den Kath. Zweckverband im Siebengebirge. Dem Trägerverband wurden die beiden Krankenhäuser in Bad Honnef und Königswinter und später die Altenheime Haus Katharina und Marienhof übertragen.

Im Jahr 2011 wurden die beiden Betriebsstätten des Krankenhauses (Bad Honnef und Königswinter) als CURA Kath. Krankenhaus im Siebengebirge am Standort Bad Honnef zusammengelegt.

Diese Einrichtungen werden von der CURA Kath. Einrichtungen im Siebengebirge gGmbH geführt, eine Gesellschaft im Verbund der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO). Die GFO ist der größte frei-gemeinnützige Dienstleister im Gesundheitswesen in der Region Bonn/ Rhein-Sieg.

Durch die zentrale Lage der Betriebsstätte des Krankenhauses ist eine wohnortnahe Versorgung mit kurzen Wegen für Patienten und Angehörige gewährleistet. In sieben Fachabteilungen (Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe, HNO, Anästhesiologie/ Intensiv- /Schmerz- Palliativmedizin, Zentrum für Schmerzmedizin, Innere Medizin und Geriatrie) werden jährlich über 8.000 Patienten stationär und mehr als 9.000 Patienten ambulant behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt unseres Krankenhauses bildet die Altersheilkunde, d.h. die Abteilung für Geriatrie, die eng mit den Abteilungen für Innere Medizin und Chirurgie/ Orthopädie zusammenarbeitet. Trotz dieser Zahlen sind wir ein vergleichsweise kleines Krankenhaus mit dem großen Vorteil der individuellen Betreuung.

Zur Optimierung des Aufnahmeprozesses wurde in einem ersten Schritt 2013 ein Zentrales Belegungsmanagement (ZBM) eingeführt. Diese zentrale Stelle koordiniert die Zuweisung der Bettplätze, terminiert Untersuchungen und Vorgespräche und informiert die Patienten telefonisch und schriftlich über den Ablauf des Aufnahmeverfahrens.

In einem weiteren Schritt wurden zu Beginn des Jahres 2015 eine zentrale interdisziplinäre Patientenaufnahme eröffnet. Alle relevanten Arbeitsschritte für Patienten finden seitdem in einem organisatorischen Bereich statt. Dies ermöglicht kürzere Wege- und Wartezeiten für Patienten.

Alle Leistungserbringer im Gesundheitswesen sind verpflichtet, die Qualität ihrer erbrachten Leistungen zu sichern, weiter zu entwickeln und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Qualitätsentwicklung bedeutet für uns die ständige Prüfung und Verbesserung der medizinischen und betriebswirtschaftlichen Vorgänge unter Einbeziehung der Mitarbeiter in Form strukturierter Schritte als fortlaufender Prozess aller Verantwortlichen.



# *Die Krankenhäuser im Verbund der GFO*

---

Der nachfolgende Bericht gibt Ihnen Auskunft über die Struktur und Leistungen unseres Krankenhauses, die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung sowie die des Qualitätsmanagements.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die kaufmännische Leitung, die Pflegedirektion und den Ärztlichen Direktor, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Bad Honnef, 2016

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Thorsten Schütze  
Kaufmännischer Direktor

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### Krankenhaus

Krankenhausname: CURA Kath. Krankenhaus im Siebengebirge  
Hausanschrift: Schülgenstraße 15  
53604 Bad Honnef  
Institutionskennzeichen: 260531206  
Standortnummer: 99  
Telefon: 02224/772-0  
Fax: 02224/772-1112  
URL: <http://www.cura.org>

#### Ärztliche Leitung

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Wolfgang Nohl  
Telefon: 02224/772-1107  
E-Mail: [gynaekologie@cura.org](mailto:gynaekologie@cura.org)

#### Pflegedienstleitung

Funktion: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Herr Guido Gering  
Telefon: 02224/772-1200  
E-Mail: [guido.gering@cura.org](mailto:guido.gering@cura.org)

#### Verwaltungsleitung

Funktion: Kaufmännischer Direktor  
Titel, Vorname, Name: Herr Thorsten Schütze  
Telefon: 02224/772-1200  
E-Mail: [info@cura.org](mailto:info@cura.org)



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **Standort**

Standortname: CURA Kath. Krankenhaus im Siebengebirge  
Hausanschrift: Schülgenstraße 15  
53604 Bad Honnef  
Institutionskennzeichen: 260531206  
Standortnummer: 01  
Telefon: 02224/772-0  
Fax: 02224/772-1112  
URL: <http://www.cura.org>

## **Ärztliche Leitung**

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. Wolfgang Nohl  
Telefon: 02224/772-1107  
E-Mail: [gynaekologie@cura.org](mailto:gynaekologie@cura.org)

## **Pflegedienstleitung**

Funktion: Pflegedirektor  
Titel, Vorname, Name: Herr Guido Gering  
Telefon: 02224/772-1200  
E-Mail: [guido.gering@cura.org](mailto:guido.gering@cura.org)

## **Verwaltungsleitung**

Funktion: Kaufmännischer Direktor  
Titel, Vorname, Name: Herr Thorsten Schütze  
Telefon: 02224/772-1200  
E-Mail: [info@cura.org](mailto:info@cura.org)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: CURA Kath. Einrichtungen im Siebengebirge gGmbH  
Art: Freigemeinnützig





# *Die Krankenhäuser im Verbund der GFO*

---

## **A-3            Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus:                    Nein

## **A-4            Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Psychiatrisches Krankenhaus:                    Nein  
Regionale Versorgungsverpflichtung:                    Nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungs- pflege	zusätzlich: "Familiale Pflege"
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Bei entsprechender Indikation werden Schmerz- / Palliativpatienten stationär behandelt. Genauere Angaben finden Sie im Kapitel B2 Anästhesie und Intensivmedizin.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Z.B. Besichtigung und Führung durch den Kreißaal, Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Z.B. Pflegevisiten, Schmerzdienst
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM67	Andachtsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Diabetiker Kost, vegetarisches Essen und muslimische Ernährung		
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 1,80€		Kopfhörer müssen für 1,50 Euro erworben werden, um den Fernsehton zu hören. Sie bleiben anschließend im Besitz der Patienten.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Wahlleistung/ Privat/ Selbstzahler: 20,00 € Pfand für Internetstick  GKV: 20,00 € Pfand für Internetstick plus einmalig 10,00€

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,50€ Kosten pro Tag maximal: 5,00€		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM07	Rooming-in			
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Gebührenfrei
NM42	Seelsorge			
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,50€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,13€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Zusatzqualifikationen im Pflegedienst Ehrenamtliche ausgebildete Demenzbegleiter
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Unterstützung durch Pflegepersonal
BF24	Diätetische Angebote	Diätassistentin/ Ernährungsberatung; Erfüllung der individuellen Wünsche des Patienten/ der Patientin.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Teilweise vorhanden, elektronisch und mit Möglichkeit der Verlängerung.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Teilweise
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Teilweise vorhanden
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrbeauftragung Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerzmedizin an den Universitätskliniken der Rheinischen Friedrich- Wilhelms-Universität Bonn
FL09	Doktorandenbetreuung	Vergabe von Promotionsarbeiten in den Bereichen Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerzmedizin

Sprecher Arbeitskreis Tumorschmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft

Mitglied des Bereites der deutschen Schmerzgesellschaft (zeitweilig)

Mitglied der Posterkommission, Programmkommission (zeitweilig)

Facharzt Ausbildung

Das Kath. Krankenhaus im Siebengebirge ist anerkannt als Weiterbildungsstätte für:

- Innere Medizin (5 Jahre)
- Gastroenterologie (2 Jahre)
- Geriatrie (1,5 Jahre)
- Basischirurgie (2 Jahre)
- Allgemeine Chirurgie (2 Jahre)
- Unfallchirurgie/ Orthopädie (2 Jahre)
- Viszeralchirurgie (2 Jahre)
- Gynäkologie/ Geburtshilfe (2,5 Jahre)
- Anästhesie (3 Jahre)
- Spezielle Schmerztherapie (1 Jahr)



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die CURA Kath. Einrichtungen im Siebengebirge gGmbH ist einer von vier Trägern der Karl Borromäus Schule für Gesundheitsberufe mbH in Bonn. Die Ausbildung umfasst 3 Jahre und gliedert sich in theoretische Unterrichtsblöcke und praktische Einsätze im Krankenhaus sowie ambulanten Pflegediensten.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Die Ausbildung umfasst 3 Jahre und gliedert sich in theoretische Unterrichtsblöcke und praktische Einsätze in verschiedenen Bereichen des OPs und in Funktionsabteilungen (Zentralsterilisation, Endoskopie, Ambulanz).

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 206

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 8276  
Teilstationäre Fallzahl: 0  
Ambulante Fallzahl: 13713



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 46,59

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	46,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	46,59	
Nicht Direkt	0	

#### Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 26,46

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,46	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,46	
Nicht Direkt	0	

## Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 3

### **A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 97,8

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	97,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	97,8	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 16,31

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,31	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,31	
Nicht Direkt	0	

## Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,96

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,96	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,38

Kommentar: Inklusive Krankenpflegehelfer/innen OP

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,38	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,73

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,73	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 5,46

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,46	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

## Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 2

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Die Anzahl der Gesundheits- und Krankenpfleger/innen in den Funktionsbereichen beträgt 22,5 VK.

## A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

### SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 3,59



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,59	
Nicht Direkt	0	

### SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 1,26

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,26	
Nicht Direkt	0	

### SP02 - Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte: 18,47



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,47	
Nicht Direkt	0	

## SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 0,75

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

## SP56 - Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 1,8



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

## SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 2

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

## SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 7,92



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,92	
Nicht Direkt	0	

## SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 0,65

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter - QMB  
Titel, Vorname, Name: Herr Dirk Schneider  
Telefon: 02224/772-3130  
E-Mail: [dirk.schneider@cura.org](mailto:dirk.schneider@cura.org)

---

Die Stabstelle des Qualitätsmanagementbeauftragten ist der Geschäftsführung direkt zugeordnet und dem kaufmännischen Direktor unterstellt.

Aufgaben des QMB sind u.a.:

Qualitätsplanung, -analyse, -lenkung und Dokumentation aller Prozesse zur Sicherstellung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Leistungsqualität.

---

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Die QM- Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus der erweiterten Krankenhausbetriebsleitung (Kaufmännischer Direktor, Ärztlicher Direktor, Pflegedirektor, Ltg. Controlling, Personalleitung, Techn. Leitung), einem Chefarzt in beratender Funktion und dem Qualitätsmanagementbeauftragten.

Tagungsfrequenz des Gremiums: andere Frequenz

---

Die Sitzungen der QM- Steuerungsgruppe finden regelmäßig alle sechs Wochen statt und werden durch den QMB organisiert und moderiert.

Es werden Themen aus den unterschiedlichen Bereichen des Qualitätsmanagements besprochen und verbindliche Entscheidungen zur Förderung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) getroffen.

---

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person: Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Funktion: Qualitätsmanagementbeauftragter - QMB  
Titel, Vorname, Name: Herr Dirk Schneider  
Telefon: 02224/772-3130  
E-Mail: [dirk.schneider@cura.org](mailto:dirk.schneider@cura.org)

---

Die Arbeitsschwerpunkte unseres Risikomanagements umfassen:  
Vorstellung der Eingaben aus dem Fehlermeldesystem im Lenkungsgremium (s. A-12.1.2),  
Koordination der Auswertungstreffen,  
Sammlung der Protokolle von Begehungen (Hygiene, Arbeitsschutz, Berufsgenossenschaft)  
Die Maßnahmenkontrolle aus den Begehungsprotokollen obliegt den beauftragten Personen  
(Hygienefachkraft, Fachkraft für Arbeitssicherheit,...).  
Die Umsetzung wird zusätzlich durch den QMB (anhand der Folgeprotokolle) kontrolliert.

---

### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe: Nein

---

Klinisches Risikomanagement und Qualitätsmanagement sind eng verwobene Bereiche, die beide durch den QMB koordiniert werden.  
Die Themen aus dem Risikomanagement werden in der QM- Steuerungsgruppe durch den QMB vorgestellt (s.A-12.1.2).

---

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Protokolle der QM-Steuerungsgruppe Datum: 20.10.2015	
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Finden alle drei Jahre GFO-weit statt.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement f. hausinterne med. Notfälle Datum: 31.07.2013	
RM05	Schmerzmanagement	Name: SOP Schmerzmedizin Datum: 31.03.2011	in Aktualisierung
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Grundlagen pflegerischer Dokumentation Nr.4 Datum: 31.10.2011	in Aktualisierung Anpassung an den Expertenstandard "Sturzprophylaxe in der Pflege"
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Hausinterne Standard „Deku Pr-Dekubitusprophylaxe“ Datum: 31.07.2010	Angelehnt an den Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Freiheitsentziehende Maßnahme Datum: 28.02.2011	in Aktualisierung VB-4.01 Durchführung einer Fixierung (Stand: 03/2011)
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Störmeldung Medizintechnik Datum: 30.06.2012	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Andere: Interdisziplinäre Fallbesprechung (Stand: 08/2011)	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Elektronische Aufklärungsbögen Eingebunden in das elektronische Krankenhausinformationssystem



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP Zeit- und erwartetem Blutverlust	Name: OP-Ablauf Datum: 28.02.2011	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Vermeidung von Verwechslung und Sicherstellung vollständiger präoperativer Befundlage in den medizinischen Fachabteilungen Datum: 31.05.2011	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Vermeidung von Verwechslung und Sicherstellung vollständiger präoperativer Befundlage in den medizinischen Fachabteilungen Datum: 31.05.2011	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: OP-Ablauf Datum: 28.02.2011	Nr.5 und 6
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassung Datum: 31.03.2011	in Aktualisierung

## A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem:	Ja
Regelmäßige Bewertung:	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Medikationsprozesses</li> <li>• Anschaffung/ Austausch von technischen Hilfsmitteln</li> <li>• Evaluation und Anpassung der Dokumentation (z.B. Aktualisierung der OP-Sicherheits-Checkliste)</li> </ul>

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	05.04.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

## A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem: Ja  
Regelmäßige Bewertung: Nein

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	Anästhesie
EF04	CIRS-Palliativ (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	Anästhesie
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	Gesamtes Haus
EF11	CIRS der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)	Anästhesie (Deutsche Schmerzgesellschaft)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	1 Krankenhaushygienikerin Trägerweit
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	5	für jeden Fachbereich (Innere, Intensiv u. Anästhesie, Geriatrie, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe) + 1 ABS Experten (2017 noch einen Weiteren)
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	12	auf allen Stationen und in den Funktionsbereichen
Hygienekommission eingerichtet:	Ja	
Tagungsfrequenz des Gremiums:	halbjährlich	

#### Hygienekommission Vorsitzender

Funktion: Ärztlicher Direktor  
Titel, Vorname, Name: Dr. med. Wolfgang Nohl  
Telefon: 02224/772-1107  
E-Mail: [gynaekologie@cura.org](mailto:gynaekologie@cura.org)

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

## 1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor.

Der Standard thematisiert insbesondere

- |  |    |
|--|----|
| a) Hygienische Händedesinfektion:                        | Ja |
| b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle: | Ja |
| c) Beachtung der Einwirkzeit:                            | Ja |
| d) Weitere Hygienemaßnahmen:                             |    |
| - sterile Handschuhe:                                    | Ja |
| - steriler Kittel:                                       | Ja |
| - Kopfhaube:   | Ja |
| - Mund-Nasen-Schutz:                                     | Ja |
| - steriles Abdecktuch:                                   | Ja |

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

## 2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor.

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert: Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst: Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: Ja

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor.

1. Der Standard thematisiert insbesondere:

- |  |    |
|--|----|
| a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe: | Ja |
| b) Zu verwendende Antibiotika:                   | Ja |

- |   |    |
|---|----|
| c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe:                                | Ja |
| 2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: | Ja |
| 3. Antibiotikaphylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft:    | Ja |

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

#### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor.

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

- |  |    |
|--|----|
| a) Hygienische Händedesinfektion:                                      | Ja |
| b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen:                       | Ja |
| c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden:                    | Ja |
| d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:      | Ja |
| e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion:     | Ja |
| Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert: | Ja |

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

#### Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben.

Händedesinfektionsmittelverbrauch:

- |   |       |
|---|-------|
| - auf allen Intensivstationen (ml/Patiententag):  | 94,00 |
| - auf allen Allgemeinstationen (ml/Patiententag): | 33,00 |
| Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs:        | Ja    |

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke:	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor:	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen):	Ja
Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren:	Ja

## A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS DEVICE-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS STATIONS-KISS SARI	OP- und ITS-KISS werden analog des Referenzzentrums erfasst, bewertet und den MA dargestellt andere KISS-Module aufgrund fehlender Abteilungen nicht möglich
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Regio rhein -ahr	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	eigener Tag der Hände und Hygiene
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Präsenzschulungen, Kleingruppen, praktische Übungen Ole + - online Schulungen Ausbildung Hygienebeauftragter in der Pflege

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	In Form einer Verfahrensweisung für alle Mitarbeiter im Intranet zugänglich
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Zeitziele werden individuell zwischen Beschwerdeführer und Beschwerdemanagement vereinbart.

### Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt: Nein

### Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: Es finden kontinuierliche anonyme Patientenbefragungen statt, mit Freitextmöglichkeit.

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Durchgeführt: Ja

Link:

Kommentar: Die Möglichkeit besteht in Form der kontinuierlichen anonymen Patientenbefragung mit Freitextmöglichkeit oder Eingabe einer schriftlichen Beschwerde.

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Funktion: Beschwerdemanagerin

Titel, Vorname, Name: Frau Dorothea Adams

Telefon: 02224/772-1176

E-Mail: [dorothea.adams@cura.org](mailto:dorothea.adams@cura.org)



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Zusatzinformationen für das Beschwerdemanagement

Link zum Bericht:

Kommentar:

Die Beschwerdemanagerin wird in Abwesenheit durch den QMB vertreten.

## Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion: Patientenfürsprecherin

Titel, Vorname, Name: Frau Dorothea Adams

Telefon: 02224/772-1176

E-Mail: [dorothea.adams@cura.org](mailto:dorothea.adams@cura.org)

## Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar:



## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	In Kooperation mit radiologischer Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein	In Kooperation mit nephrologischer Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus
AA18	Hochfrequenzthermoablation	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Kooperation mit radiologischer Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	In Kooperation mit radiologischer Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	In Kooperation mit radiologischer Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-1 Allgemeine Chirurgie

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt (ab 01.01.2016)  
Titel, Vorname, Name: Herr Prof. Dr. med. Thomas Kälicke  
Telefon: 02224/772-1136  
Fax: 02224/772-1156  
E-Mail: [chirurgie@cura.org](mailto:chirurgie@cura.org)

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Ulrich Schmidtman  
Telefon: 02224/772-1136  
Fax: 02224/772-1156  
E-Mail: [chirurgie@cura.org](mailto:chirurgie@cura.org)

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Markus Koppenburg  
Telefon: 02224/772-1136  
Fax: 02224/772-1156  
E-Mail: [chirurgie@cura.org](mailto:chirurgie@cura.org)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Schülenstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://www.cura.org">http://www.cura.org</a>

## **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

## **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie**

Die Chirurgische Abteilung des Kath. Krankenhauses im Siebengebirge bietet sowohl für die Allgemein- und Viszeralchirurgie und die Proktologie als auch für die Unfallchirurgie und Orthopädie das gesamte moderne Spektrum diagnostischer und chirurgisch-therapeutischer Maßnahmen zur Behandlung der entsprechenden Krankheitsbilder dieser Fachrichtungen. Die Implantation von Hüftprothesen im Bereich der Unfallchirurgie erfolgt unter ständiger Kontrolle der Bundesstelle für Qualitätssicherung. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die Teilnahme im Endoprothesenregister Deutschland.

Gemeinsam mit der Geriatrie werden die Behandlungsprozesse kontinuierlich geprüft und angepasst, um eine optimale Versorgung der älteren Patienten im Sinne der „Alterstraumatologie“ zu gewährleisten.

Die Interdisziplinäre Ambulanz steht für die Versorgung akuter Krankheitsbilder bei Notfällen und Unfällen 24 Stunden zur Verfügung. Die diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen werden leitliniengerecht umgesetzt, um so eine möglichst schnelle Genesung zu erreichen. Für viele Krankheitsbilder sind abteilungsinterne Leitlinien (Behandlungspfade) etabliert. Dies schafft für die Patienten und ihre Angehörigen größere Sicherheit und Transparenz im Rahmen der notwendigen Behandlung.

Das Kath. Krankenhaus im Siebengebirge ist Mitglied im Integrativen Darmzentrum Bonn-Rhein-/Sieg. Hier werden die heute üblichen interdisziplinären Behandlungskonzepte bei Darm- oder Mastdarmkrebs in einem Tumorboard mit den beteiligten Fachrichtungen wie Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie festgelegt und zeitnah umgesetzt. Dies führt zu einer Verbesserung der Behandlungsqualität und der Nachsorge für die Patienten.

Unabhängig hiervon werden die Daten dieser Patienten einer landesweiten Qualitätssicherungsstudie zugeführt, so dass hier eine ständige Aktualisierung der Behandlungsempfehlungen erfolgt. Dies ermöglicht eine optimale Therapie der Patienten mit Dickdarm- und Mastdarmkrebs.

Die Behandlung und Operation von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen ist ein weiterer Schwerpunkt der Allgemeinchirurgie. Moderne Operationstechniken (Mikrochirurgie) und der Einsatz des Neuromonitorings sind fester Bestandteil der durchgeführten Operationen. So kann in einem hohen Maß die am meisten gefürchtete Komplikation – die Funktionsstörung der Stimmbandnerven – vermieden werden.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Chirurgie und Pathologie ermöglicht die optimale operative Behandlung auch von Tumorerkrankungen der Schilddrüse. Der Chefarzt der Allgemeinchirurgie ist Mitglied im Kompetenznetz Schilddrüse im Raum Bonn-Rhein/Sieg, in dem sich behandelnde Ärzte aller Fachrichtungen aus Praxis und Klinik zu Fragen der Schilddrüsenerkrankungen und deren Behandlung regelmäßig austauschen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Allgemeinchirurgie ist die Minimalinvasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“), insbesondere bei Operationen von Gallenblasensteinen, Leisten- und Narbenbrüchen, Refluxerkrankung der Speiseröhre, Blinddarm- und Dickdarmerkrankungen. Insbesondere in der Leistenbruchchirurgie verwenden wir zur Verstärkung der Bauchwand ein Kunststoffnetz, das sich zuverlässig selbst fixiert („Klettfixation“). Somit werden weitere Nähte oder Klammern und deren schmerzhaft Komplikationen vermieden. Darüber hinaus lässt sich durch die



## *Die Krankenhäuser im Verbund der GFO*

---

Verwendung von Netzen in der Hernienchirurgie das Risiko eines erneuten Leistenbruchs deutlich senken.

Die Behandlungsdaten aller in der Abteilung mit Bauchwandbrüchen operierten Patienten werden auf freiwilliger Basis und mit Zustimmung der Patienten der Qualitätssicherungsstudie des Deutschen Hernienregisters gemeldet. Ziel ist die Erfassung der Langzeitergebnisse über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren.

Viele der genannten Operationen werden im CURA-Krankenhaus kurzzeitstationär oder auch ambulant durchgeführt. Dadurch wird der Krankenhausaufenthalt – soweit medizinisch vertretbar – verkürzt.

---

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Vertebroplastie, Nucleoplastie, Facettenkoagulation
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schilddrüsenchirurgie (mit Neuromonitoring = Überprüfung des Stimmbandnerven)</li> <li>- Nebenschilddrüsenchirurgie (mit Neuromonitoring = Überprüfung des Stimmbandnerven)</li> </ul>
VO15	Fußchirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrektur von Fuß- oder Zehenfehlstellungen</li> <li>- Behandlung des diabetischen Fußsyndroms</li> </ul>
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebercysten</li> <li>- Kleine Lebertumore</li> <li>- Gallensteinleiden</li> <li>- Gallenblasentumore</li> <li>- Gallengangssteine</li> </ul>
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Magentumore</li> <li>- Entzündliche Dünn- und Dickdarmerkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa)</li> <li>- Dünndarmtumore</li> <li>- Dick- und Mastdarmtumore</li> <li>- Enddarm- und Analerkrankungen (Fistel, Fissur, Hämorrhoiden, Abszess, Tumor)</li> <li>- Korrekturingriffe bei bestehendem künstlichem Darmausgang (Stoma)</li> </ul>

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gallensteinleiden</li> <li>- Leisten- &amp; andere Bauchwandhernien</li> <li>- Zwerchfellbrüche, chron. Speiseröhrentzündung</li> <li>- Klärung unklarer Bauchschmerzen</li> <li>-</li> <li>Verwachsungsbeschwerden</li> <li>- Dünn- &amp; Dickdarntumore</li> <li>- Magentumore</li> <li>- Lebercysten</li> <li>- Kl. Lebertumore</li> <li>- Milzentfernung bei hämatologischen Erkrankungen</li> </ul>
VC20	Nierenchirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	Ein Port ist ein unter die Haut implantierbares Infusionssystem, dass vor allem bei einer notwendigen Chemotherapie oder der Notwendigkeit einer Ernährung über Infusionen eingesetzt wird. Sollte das System nach Behandlungsabschluss nicht mehr benötigt werden, kann die Entfernung ambulant erfolgen.
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Proktologie, Varizen, Weichteiltumoren, Abszesse etc.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Allgemeine Chirurgie	Kommentar
VC24	Tumorchirurgie	- Mitglied des Integrativen Darmzentrums Bonn/Rhein-Sieg: verbesserte Behandlung von Patienten mit Dick- und Mastdarmkrebs - Lokalisations-/stadiengerechte Tumorentfernung unter Mitentfernung der entsprechenden Lymphknoten. - Interdisziplinäre Tumorkonferenz zur besseren Therapieentscheidung
VC00	Ultraschalluntersuchungen	
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie	Behandlung des diabetischen Fußsyndroms und chronischer Wunden: Interdisziplinäre Therapie des diabetischen Fußsyndroms in Kooperation mit dem Fußnetz Köln; Einsatz moderner Wundbehandlungstechniken (VAC Therapie).  Weitere Informationen bekommen Sie hier: <a href="http://www.IDZB.de">http://www.IDZB.de</a>

## B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Allgemeine Chirurgie

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

## B-1.5 Fallzahlen Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2028  
Teilstationäre Fallzahl: 0



## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	211	Sonstige Bandscheibenschäden
2	K40	120	Hernia inguinalis
3	K80	119	Cholelithiasis
4	M54	108	Rückenschmerzen
5	K35	89	Akute Appendizitis
6	M23	79	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
7	S82	63	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
8	M16	60	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
9	S52	55	Fraktur des Unterarmes
10	S72	47	Fraktur des Femurs
11	E04	44	Sonstige nichttoxische Struma
12	S06	44	Intrakranielle Verletzung
13	K56	41	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
14	S42	40	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
15	K57	37	Divertikulose des Darmes
16	S00	32	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
17	K43	31	Hernia ventralis
18	M75	30	Schulterläsionen
19	C18	28	Bösartige Neubildung des Kolons
20	K42	26	Hernia umbilicalis

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	354	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	5-811	239	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-032	178	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
4	5-932	159	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5	8-918	159	Multimodale Schmerztherapie
6	5-831	158	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
7	8-930	153	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	5-812	147	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	9-410	147	Einzeltherapie
10	5-530	126	Verschluss einer Hernia inguinalis
11	5-511	124	Cholezystektomie
12	5-839	123	Andere Operationen an der Wirbelsäule
13	5-916	114	Temporäre Weichteildeckung
14	5-984	105	Mikrochirurgische Technik
15	5-534	97	Verschluss einer Hernia umbilicalis
16	5-830	97	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
17	5-470	94	Appendektomie
18	1-632	88	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
19	8-800	80	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
20	5-83a	77	Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### BG-Sprechstunde

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
-------------	---

Kommentar	Behandlung von Betriebsunfällen
-----------	---------------------------------

### Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Ambulanz Dr. med. U. Schmidtman

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Kommentar	Unfallchirurgie, Gelenkchirurgie/ Orthopädie: Konservative und operative Behandlung von Bänder-, Gelenk- und Knochenerkrankungen bzw. -verletzungen aller Art
-----------	--

### Ambulanz Dr. med. M. Koppenburg

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

Kommentar	Viszeralchirurgie und Proktologie Indikationssprechstunde: Voruntersuchung, Vorbesprechung und Beratung zu allgemein- und viszeralchirurgischen Operationen
-----------	--



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Vertragsärztliche Ambulanz Unfallchirurgie Orthopädie

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Chirurgie und für Orthopädie (konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes, Untersuchung des Patienten zur Abklärung der OP-Indikation, chirurgische Leistungen, ambulante Nachbehandlung) unter Ausschluss der Abdominal-, Gefäß- und Viszeralchirurgie

## Vertragsärztliche Ambulanz Allgemeinchirurgie

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

Auf Überweisung:

1. von zugelassenen Fachärzten für Chirurgie begrenzt auf Abdominal-, Gefäß- und Viszeralchirurgie.
2. von zugelassenen Fachärzten für Innere Medizin mit Schwerpunktbezeichnung Gastroenterologie begrenzt auf proktologische Fragen und Krankheitsbilder.

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	84	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-902	82	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
3	5-811	54	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-787	43	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-399	34	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	5-492	31	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
7	5-490	24	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
8	5-897	24	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
9	5-830	23	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
10	5-493	20	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-814	16	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
12	1-697	14	Diagnostische Arthroskopie
13	5-790	13	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
14	8-201	13	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
15	5-898	12	Operationen am Nagelorgan
16	5-810	10	Arthroskopische Gelenkoperation
17	5-534	5	Verschluss einer Hernia umbilicalis
18	5-859	5	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
19	5-795	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
20	5-808	4	Arthrodese

## B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Ja

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,04

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 168,43854

##### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,9

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,9	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 256,70886

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	zwei Fachärzte nach der "alten" Weiterbildungsordnung "Facharzt für Unfallchirurgie"
AQ13	Viszeralchirurgie	

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

## B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,45

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 162,89157

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,08

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 975

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,1

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1843,63636

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik

### **B-1.11.3      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

---

## B-2 Innere Medizin

### B-2.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin

Fachabteilung: Innere Medizin

Fachabteilungsschlüssel: 0100

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Harald Schmidt  
Telefon: 02224/772-1303  
Fax: 02224/772-1316  
E-Mail: [innere@cura.org](mailto:innere@cura.org)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Schülgenstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://www.cura.org">http://www.cura.org</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin

Die Innere Medizin diagnostiziert und behandelt Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufes, des Magen- Darm-Traktes, der Lunge, der Leber und Gallenwege, der Bauchspeicheldrüse, der Nieren, der Blutgefäße sowie des Stoffwechsels. Außerdem gehören rheumatische Erkrankungen, Infektionserkrankungen und akute Vergiftungen (Intoxikationen) zum Diagnose- und Therapiespektrum.

Auf unserer 8-Betten-interdisziplinären-Intensivstation werden alle gängigen Beatmungsformen inklusive der Langzeitbeatmung durchgeführt. Das Behandlungsspektrum umfasst alle Erkrankungen, die zu lebensbedrohlichen Störungen führen können, wie Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt, Vergiftungen (Intoxikationen) etc. Schwerpunkte sind die Behandlungen des akuten Herzinfarkts, Schlaganfalls und Lungenembolien.

Weiterhin werden Herzrhythmusstörungen behandelt. Hierzu stehen die Möglichkeiten der temporären Schrittmachertherapie und der elektrischen Kardioversion zur Verfügung. Pro Jahr werden ca. 50 permanente Schrittmacher implantiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI35	Endoskopie
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VC05	Schrittmachereingriffe



# *Die Krankenhäuser im Verbund der GFO*

---

## **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Innere Medizin**

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

---

## **B-2.5 Fallzahlen Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl:	3171
Teilstationäre Fallzahl:	0

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I10	202	Essentielle (primäre) Hypertonie
2	I50	161	Herzinsuffizienz
3	I48	136	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
4	E86	135	Volumenmangel
5	J18	133	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
6	K29	118	Gastritis und Duodenitis
7	F10	107	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
8	R07	101	Hals- und Brustschmerzen
9	J20	90	Akute Bronchitis
10	J44	90	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
11	R55	87	Synkope und Kollaps
12	A09	71	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
13	K52	61	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
14	E11	57	Diabetes mellitus, Typ 2
15	R42	55	Schwindel und Taumel
16	K57	46	Divertikulose des Darmes
17	A41	44	Sonstige Sepsis
18	H81	39	Störungen der Vestibularfunktion
19	N39	39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
20	K25	37	Ulcus ventriculi

## B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	622	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
2	8-930	428	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-440	402	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-650	301	Diagnostische Koloskopie
5	8-390	213	Lagerungsbehandlung
6	1-444	146	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
7	8-800	125	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	1-620	111	Diagnostische Tracheobronchoskopie
9	9-200	107	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
10	3-200	105	Native Computertomographie des Schädels
11	3-052	101	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
12	3-222	98	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
13	3-225	94	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
14	3-800	88	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
15	8-640	64	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
16	5-452	54	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
17	5-469	43	Andere Operationen am Darm
18	1-843	40	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
19	3-207	39	Native Computertomographie des Abdomens
20	1-651	30	Diagnostische Sigmoidoskopie

## B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Behandlung von akuten Erkrankungen
Privatambulanz Dr. med. H. Schmidt	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Behandlung von internistischen Erkrankungen
Vertragsärztliche Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung: 1. von zugelassenen Fachärzten für Innere Medizin, begrenzt auf echokardiographische und endoskopische Untersuchung des Verdauungstraktes  2. von zugelassenen Vertragsärzten (konsiliarische Beratung; ambulante Nachbehandlung - begrenzt auf 3 Monate nach stationärer Behandlung)



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	722	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	503	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	284	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
4	1-440	137	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	5-469	73	Andere Operationen am Darm
6	5-493	Datenschutz	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                      Nein

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:                      11,77

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,77	
Ambulant	0	



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 269,41376

### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,64

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 562,23404

### Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,73

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 189,53975



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,08

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 777,20588

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,24

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,24	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2557,25806

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

## ***B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

## B-3 Geriatrie

### B-3.1 Allgemeine Angaben Geriatrie

Fachabteilung: Geriatrie

Fachabteilungsschlüssel: 0200

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Bernhard Stitz  
Telefon: 02224/772-1304  
Fax: 02224/772-1376  
E-Mail: [geriatrie@cura.org](mailto:geriatrie@cura.org)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Schülgenstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://www.cura.org">http://www.cura.org</a>

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie

Aufgrund der demographischen Entwicklung besteht ein wachsender Bedarf an optimaler medizinischer Behandlung, die auf die besonderen Belange älterer Menschen abgestimmt ist. Seit 17 Jahren werden geriatrische Patienten in unserer geriatrischen Abteilung erfolgreich behandelt. Wir bieten ein ganzheitliches Behandlungskonzept mit dem Ziel an, den körperlichen und geistigen Gesundheitszustand des Patienten zu verbessern und wiederherzustellen und insbesondere seine Selbständigkeit zu erhalten. Dazu erstellen wir im Team einen individuellen Behandlungsplan, der sich an den besonderen Bedürfnissen (Mehrfacherkrankungen, Handicaps, Defizite) des älteren Patienten orientiert. Zu unserem Team gehören Ärzte, der Pflegedienst, die Physiotherapie, die Ergotherapie, die Sprachtherapie und unsere Psychologinnen. Mit einem breiten Angebot an stationären und teilstationären Behandlungsmöglichkeiten erarbeiten wir in der Geriatrie gemeinsam mit dem Patienten und Angehörigen Zielvorstellungen, Therapiewege und entwickeln daneben individuelle Konzepte für das Leben im Alter.

---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Geriatrie
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

### **B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Geriatrie**

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

---

### **B-3.5 Fallzahlen Geriatrie**

Vollstationäre Fallzahl: 875  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	114	Fraktur des Femurs
2	I50	68	Herzinsuffizienz
3	E86	43	Volumenmangel
4	I63	43	Hirninfrakt
5	R29	43	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
6	S32	36	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	J18	27	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
8	R26	24	Störungen des Ganges und der Mobilität
9	I21	21	Akuter Myokardinfarkt
10	S42	17	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
11	A41	13	Sonstige Sepsis
12	E11	13	Diabetes mellitus, Typ 2
13	J44	13	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
14	I35	11	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
15	J20	11	Akute Bronchitis
16	K56	11	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
17	S22	11	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
18	G20	10	Primäres Parkinson-Syndrom
19	I70	10	Atherosklerose
20	N39	10	Sonstige Krankheiten des Harnsystems



## B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	785	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	9-320	456	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3	9-200	234	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
4	8-390	212	Lagerungsbehandlung
5	9-410	203	Einzeltherapie
6	3-200	157	Native Computertomographie des Schädels
7	8-930	123	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	1-632	120	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	8-800	83	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	3-800	41	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
11	5-790	41	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
12	1-771	40	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
13	8-919	37	Komplexe Akutschmerzbehandlung
14	1-440	34	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
15	3-203	28	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
16	3-225	24	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
17	5-820	23	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
18	3-222	22	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
19	1-650	20	Diagnostische Koloskopie
20	3-802	20	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

## **B-3.7.2**      *Weitere Kompetenzprozeduren*

## **B-3.8**            **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

## **B-3.9**            **Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Trifft nicht zu.

## **B-3.10**          **Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                      Nein

## **B-3.11**          **Personelle Ausstattung**

### **B-3.11.1**        *Ärzte und Ärztinnen*

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte:            7,24

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,24	
Ambulant	0	
Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,24	
Nicht Direkt	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 120,85635

## Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,32

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 202,5463

### Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatrie
ZF28	Notfallmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

## B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,92

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,92	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 62,8592



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,96

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 446,42857

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,05

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,05	
Nicht Direkt	0	



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 286,88525

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,46

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 599,31507

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP07	Geriatric
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

### **B-3.11.3      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

---

## B-4 Geburtshilfe

### B-4.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Fachabteilung: Geburtshilfe

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Wolfgang Nohl  
Telefon: 02224/772-1107  
Fax: 02224/772-1260  
E-Mail: [gynaekologie@cura.org](mailto:gynaekologie@cura.org)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Schülgenstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://www.geburt-rhein-sieg-bonn.de">http://www.geburt-rhein-sieg-bonn.de</a>

Entfällt

### B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Nichts ist so individuell wie das Erlebnis der Geburt. Die familienorientierte, natürliche und auf die individuellen Wünsche der Mutter ausgerichtete Geburtshilfe liegt dem Team unserer Abteilung sehr am Herzen.

Die Geburtshilfe des CURA Krankenhauses sieht sich dem Konzept einer möglichst sanften, aber ebenso sicheren Geburt jeden Kindes verpflichtet. Moderne medizinische und auf die Bedürfnisse der Schwangeren ausgerichtete Betreuungskonzepte bilden die Grundlage.

Alternative Methoden wie Akupunktur und Homöopathie kommen auf Wunsch ebenso zum Einsatz wie spezielle diagnostische Untersuchungsverfahren. Damit der besondere Moment der Geburt in schöner Erinnerung bleibt, planen die Ärzte und Hebammen die Geburt gemeinsam mit den Eltern.

---





# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Geburtshilfe	Kommentar
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Risikoschwangerschaft und Geburtsplanung

## **B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Geburtshilfe**

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

---

## **B-4.5 Fallzahlen der Geburtshilfe**

Vollstationäre Fallzahl: 907  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	370	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	102	Spontangeburt eines Einlings
3	O68	52	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
4	O70	43	Dammriss unter der Geburt
5	O42	36	Vorzeitiger Blasensprung
6	O34	25	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
7	O71	17	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
8	O21	16	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	O64	16	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
10	O48	15	Übertragene Schwangerschaft
11	O62	13	Abnorme Wehentätigkeit
12	O63	13	Protrahierte Geburt
13	O99	13	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
14	O33	12	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen Fetus und Becken
15	O20	11	Blutung in der Frühschwangerschaft
16	O26	11	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
17	O60	9	Vorzeitige Wehen und Entbindung
18	O14	8	Präeklampsie
19	O00	7	Extrauterin gravidität
20	O36	7	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten

## B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt

## B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	399	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	9-260	242	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5-758	142	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	5-749	123	Andere Sectio caesarea
5	5-738	68	Episiotomie und Naht
6	5-730	54	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
7	9-261	42	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
8	5-740	23	Klassische Sectio caesarea
9	5-756	21	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
10	5-728	18	Vakuumentbindung
11	8-515	17	Partus mit Manualhilfe
12	5-744	4	Operationen bei Extrauterin gravidität
13	5-727	Datenschu tz	Spontane und vaginale operative Entbindung bei Beckenendlage
14	5-733	Datenschu tz	Mislungene vaginale operative Entbindung
15	8-510	Datenschu tz	Manipulation am Fetus vor der Geburt

### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Entfällt

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarztambulanz Dr. med. W. Nohl	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gynäkologische und geburtshilfliche ambulante Beratung, Diagnostik und Therapie, Vorsorgeuntersuchungen, ambulante Operationen
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle
Vertragsärztliche Ambulanz Dr. med. W. Nohl	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

## B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

## B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:	Nein

## B-4.11 Personelle Ausstattung

### B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,43

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 204,74041

##### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 453,5

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Da die Mitarbeiter sowohl für die Geburtshilfe als auch für die Gynäkologie zuständig sind, wird die Personalzahl jeweils zur Hälfte in den Abteilungen dargestellt.

## **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,34

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 208,98618

## Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,46

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 166,11722

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	Diabetesassistentin
ZP05	Entlassungsmanagement	Pflegeüberleitung
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Schmerzassistent
ZP16	Wundmanagement	

Da die Mitarbeiter sowohl für die Geburtshilfe als auch für die Gynäkologie zuständig sind, wird die Personalzahl jeweils zur Hälfte in den Abteilungen dargestellt.

### **B-4.11.3      Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

Entfällt



## B-5 Gynäkologie

### B-5.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie

Fachabteilung: Gynäkologie

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Wolfgang Nohl  
Telefon: 02224/772-1107  
Fax: 02224/772-1260  
E-Mail: [gynaekologie@cura.org](mailto:gynaekologie@cura.org)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Schülgenstrasse 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://cura.org">http://cura.org</a>

---

Entfällt

### B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Gynäkologie

Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Beckenbodenschwäche, Blasenschwäche, Erkrankungen der Brust sowie bei den sogenannten minimalinvasiven Eingriffen (= Schlüssellochoperationen).

Viele Eingriffe werden bei uns als ambulante Operationen durchgeführt.

Darüber hinaus steht die gynäkologische Ambulanz für Vorsorgeuntersuchungen und auf Überweisung für spezielle Beratung und Diagnostik zur Verfügung, hier werden auch sämtliche Termine koordiniert.

---

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Gynäkologie	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie	Gynäkologische vaginale Chirurgie
VG15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Brusterkrankungen und weibliche Inkontinenz

## B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Gynäkologie

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

## B-5.5 Fallzahlen der Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 342  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	68	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	N81	42	Genitalprolaps bei der Frau
3	D25	35	Leiomyom des Uterus
4	D27	19	Gutartige Neubildung des Ovars
5	N83	18	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
6	N92	18	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
7	N39	15	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
8	N70	12	Salpingitis und Oophoritis
9	N85	10	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
10	C54	8	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
11	N95	8	Klimakterische Störungen
12	N84	6	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
13	C53	5	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
14	C56	5	Bösartige Neubildung des Ovars
15	N94	5	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus
16	N99	4	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
17	A08	Datenschutztz	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
18	A54	Datenschutztz	Gonokokkeninfektion
19	A60	Datenschutztz	Infektionen des Anogenitalbereiches durch Herpesviren [Herpes simplex]
20	C77	Datenschutztz	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten

## B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Entfällt

## B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	112	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	8-910	90	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3	5-683	72	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
4	5-704	70	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5	5-870	54	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
6	5-401	46	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
7	5-653	29	Salpingoovariektomie
8	5-661	29	Salpingektomie
9	5-690	28	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
10	5-657	27	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
11	5-682	26	Subtotale Uterusexstirpation
12	1-672	24	Diagnostische Hysteroskopie
13	5-932	24	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
14	5-593	17	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
15	5-872	17	(Modifizierte radikale) Mastektomie
16	5-881	16	Inzision der Mamma
17	1-694	15	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
18	1-471	12	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
19	5-469	12	Andere Operationen am Darm
20	5-651	12	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe

## B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Entfällt

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Chefartzambulanz Dr. med. W. Nohl

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Kommentar

Gynäkologische ambulante Beratung, Diagnostik und Therapie, Vorsorgeuntersuchungen, ambulante Operationen

### Notfallambulanz

Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

Kommentar

Gynäkologische Notfälle

### Vertragsärztliche Ambulanz Dr. med. W. Nohl

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten  
-zur konsiliarischen Beratung  
-zur ambulanten Nachbehandlung gynäkologisch onkologischer Patientinnen, die im CURA Krankenhaus behandelt worden sind (begrenzt auf 4 Wochen)  
-Durchführung ausgewählter ambulanter operativer Eingriffe

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	165	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	145	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	93	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-902	31	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5	1-694	29	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
6	5-671	14	Konisation der Cervix uteri
7	5-870	14	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
8	1-472	10	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
9	5-651	9	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
10	5-711	9	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
11	5-653	6	Salpingoovariektomie
12	5-657	4	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
13	1-661	Datenschutz	Diagnostische Urethrozystoskopie
14	5-469	Datenschutz	Andere Operationen am Darm
15	5-661	Datenschutz	Salpingektomie
16	5-663	Datenschutz	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
17	5-681	Datenschutz	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
18	5-691	Datenschutz	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
19	5-702	Datenschutz	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
20	5-881	Datenschutz	Inzision der Mamma

## B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden:

Nein  
Nein

## B-5.11 Personelle Ausstattung

### B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 171

##### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,62

##### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,62	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 211,11111

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Da die Mitarbeiter sowohl für die Gynäkologie als auch für die Geburtshilfe zuständig sind, wird die Personalzahl jeweils zur Hälfte in den Abteilungen dargestellt.

## **B-5.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

## Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre





# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 171

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation**

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	Diabetesassistentin
ZP05	Entlassungsmanagement	Pflegeüberleitung
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	Schmerzassistent
ZP16	Wundmanagement	

---

Da die Mitarbeiter sowohl für die Gynäkologie als auch für die Geburtshilfe zuständig sind, wird die Personalzahl jeweils zur Hälfte in den Abteilungen dargestellt.

### **B-5.11.3      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik***

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

Entfällt

---

## B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-6.1 Allgemeine Angaben Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Fachabteilungsschlüssel: 2600

Art: Belegabteilung

#### Chefarzt/-Ärzte

Funktion: Belegarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Dr. med. Boris Tolsdorff  
Telefon: 02224/937-00  
E-Mail: [hno@cura.org](mailto:hno@cura.org)

Funktion: Belegarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Wiethold Dagarve  
Telefon: 02223/225-75  
E-Mail: [hno@cura.org](mailto:hno@cura.org)

Funktion: Belegarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Andreas Schekin  
Telefon: 02644/980-609  
E-Mail: [hno@cura.org](mailto:hno@cura.org)

#### Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Schülgengstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://cura.org">http://cura.org</a>

### B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Die HNO-Abteilung im St. Johannes-Krankenhaus in Bad Honnef ist eine kooperative Belegabteilung der Fachärzte Herr Dr. Boris Tolsdorff, Herr Withold Dagarve und Herr Andreas Schekin mit 24-stündiger Bereitschaft. Es wird mit Ausnahme der großen Tumorchirurgie nahezu das gesamte Spektrum der Operationen des Fachgebietes durchgeführt. Einen Schwerpunkt bilden die sanierenden Nasennebenhöhleneingriffe sowie die sanierenden und hörverbessernden Mittelohroperationen.



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Die plastisch-kosmetische Chirurgie des HNO-Gebietes wird vollständig angeboten. Die Behandlung in der Abteilung kann stationär oder als ambulante Operation nach § 115b SGB V durchgeführt werden. Diagnostische Eingriffe und Operationen im HNO-Bereich werden unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH04	Mittelohrchirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

## **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

---

## **B-6.5 Fallzahlen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 953  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	261	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	J32	211	Chronische Sinusitis
3	J35	127	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	H66	52	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
5	H71	48	Cholesteatom des Mittelohres
6	C44	25	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
7	H69	24	Sonstige Krankheiten der Tuba auditiva
8	H74	23	Sonstige Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
9	H61	16	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres
10	J33	15	Nasenpolyp
11	M95	13	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
12	H80	11	Otosklerose
13	D11	9	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
14	H60	9	Otitis externa
15	H90	9	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
16	J38	8	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
17	J37	7	Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis
18	J03	6	Akute Tonsillitis
19	H83	5	Sonstige Krankheiten des Innenohres
20	H91	5	Sonstiger Hörverlust

## B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	844	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	5-984	468	Mikrochirurgische Technik
3	5-214	375	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
4	5-224	211	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5	5-983	144	Reoperation
6	5-205	139	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr
7	5-195	136	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
8	5-189	121	Andere Operationen am äußeren Ohr
9	5-185	108	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
10	5-281	102	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
11	5-218	67	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
12	5-204	38	Rekonstruktion des Mittelohres
13	5-282	36	Tonsillektomie mit Adenotomie
14	5-209	28	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr
15	5-222	28	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
16	5-221	26	Operationen an der Kieferhöhle
17	5-181	20	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
18	5-895	19	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5-902	18	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
20	5-203	15	Mastoidektomie

## **B-6.7.2**      *Weitere Kompetenzprozeduren*

## **B-6.8**      **Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**Praxis Herr Dr. B. Tolsdorff; Schülgenstraße  
2a, 53604 Bad Honnef**

Ambulanzart

Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

Kommentar

Facharztpraxis für Hals-, Nasen- und  
Ohrenheilkunde und plastische Chirurgie

**Praxis Herr W. Dagarve; Hauptstraße 474,  
53639 Königswinter**

Ambulanzart

Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

Kommentar

Facharztpraxis für Hals-, Nasen und  
Ohrenheilkunde

**Praxis Herr A. Schekin; Klosterstraße 11,  
53545 Linz**

Ambulanzart

Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)

Kommentar

Facharztpraxis für Hals-, Nasen und  
Ohrenheilkunde

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	176	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
2	5-200	166	Parazentese [Myringotomie]
3	5-215	78	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	5-902	18	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5	5-184	Datenschutz	Plastische Korrektur abstehender Ohren
6	5-212	Datenschutz	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
7	5-214	Datenschutz	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
8	5-216	Datenschutz	Reposition einer Nasenfraktur
9	5-259	Datenschutz	Andere Operationen an der Zunge
10	5-273	Datenschutz	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
11	5-401	Datenschutz	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
12	5-640	Datenschutz	Operationen am Präputium
13	8-101	Datenschutz	Fremdkörperentfernung ohne Inzision

## B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:      Nein  
 Stationäre BG-Zulassung vorhanden:                                      Nein

## B-6.11 Personelle Ausstattung

### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Wochenarbeitszeit Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

#### Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl:                                      3

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:





# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF33	Plastische Operationen

## B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,12

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,12	
Ambulant	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,71895

## Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,17

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 814,52991

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,25

### Personal aufgeteilt nach:

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3812

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse***

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ02	Diplom
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

## ***Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP03	Diabetes
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## **B-6.11.3**      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

---

## B-7 Anästhesie und Intensivmedizin

### B-7.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Art: Hauptabteilung

#### **Chefarzt/-Ärzte**

Funktion: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Herr Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Wirz  
Telefon: 02224/772-1194  
Fax: 02224/772-1130  
E-Mail: [anaesthesie@cura.org](mailto:anaesthesie@cura.org)

#### **Öffentliche Zugänge**

Straße	Ort	Homepage
Schülgenstraße 15	53604 Bad Honnef	<a href="http://www.cura.org">http://www.cura.org</a>

### B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Zielvereinbarung gemäß DKG: Keine Vereinbarung geschlossen

### B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

Es werden jährlich ca. 4.600 Anästhesien, davon 600 bei Kindern bis zum fünften Lebensjahr durchgeführt. Alle modernen Allgemein- und Leitungsanästhesien kommen dabei zur Anwendung. Besonderes Gewicht wird auf spezielle Regionalanästhesieverfahren gelegt. Die Anwendung von Ultraschall für invasive Zugänge und Regionalanästhesie sind Standard. Der Anästhesiologische Schmerzdienst betreut jährlich mehr als 500 postoperative Patienten. Die Intensivstation wurde um eine Intermediate Care Einheit erweitert, sodass insgesamt 13 Behandlungsplätze zur Verfügung stehen, welche organisatorisch von der Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerzmedizin/Palliativmedizin – Zentrum für Schmerzmedizin geführt werden. Die intensivmedizinische Betreuung bezieht sich auf kritisch kranke Patienten nach ausgedehnten operativen Eingriffen und die Anwendung eines invasiven hämodynamischen Monitorings, Nierenersatzverfahren und innovativer Beatmungskonzepte. Es werden regelmäßig intensivmedizinische Langzeitpatienten anderer Organisationseinheiten betreut. 2015 wurden 16.000 Beatmungsstunden innerhalb der anästhesiologisch-intensivmedizinischen Betreuung verzeichnet.



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

Außerdem ist die Abteilung zuständig für die ambulante und stationäre Schmerztherapie bei chronischen Schmerzpatienten, Tumorschmerzpatienten und postoperativer Patienten, sowie palliativmedizinischer Versorgung ambulanter und stationärer Patienten.

Eine stationäre Einheit für chronische Schmerzpatienten versorgt mehr als 160 Patienten jährlich nach dem multimodalen Konzept. Minimalinvasive Schmerztherapieverfahren finden außerdem Anwendung. Eine Erweiterung der Kapazitäten ist für das Jahr 2016 beschlossen.

Entsprechend den Kriterien der Publikation „Struktur der schmerzmedizinischen Versorgung in Deutschland Klassifikation schmerzmedizinischer Einrichtungen. Konsens der Gemeinsamen Kommission der Fachgesellschaften und Verbände für Qualität in der Schmerzmedizin“ unter Einbeziehung der Deutschen Schmerzgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin, der Interdisziplinären Gesellschaft für orthopädische/unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie e.V. (IGOST), der Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V. (BVSD) und anderen werden alle Kriterien eines Zentrums für Schmerzmedizin erfüllt.

---

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VI20	Intensivmedizin	Die intensivmedizinische Überwachung umfasst alle gängigen Verfahren. Moderne Diagnostik wie bspw. Sonographie, MRT, CT, Bronchoskopie, transösophageale Echokardiographie und oder erweitertes hämodynamisches Monitoring stehen zur Verfügung. Eine Dialysebehandlung auf Station ist möglich.
VX00	Stationäre multimodale Schmerztherapie	Multimodale Schmerztherapie durch ein interdisziplinäres Team bei chronisch Schmerzkranken: Es werden physiotherapeutische, ergotherapeutische und psychologische Verfahren kombiniert, um den Patienten aus der Spirale von Schmerz, Immobilität und psychologischer Beeinträchtigung heraus zu führen.
VX00	Anästhesiologische Verfahren	Alle Patienten werden vor einer Narkose in der Prämedikationsambulanz von einem Anästhesisten untersucht. Dieser führt eine Risikoeinschätzung und die Aufklärung über die möglichen anästhesiologischen Verfahren durch.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin	Kommentar
VX00	Anästhesiologischer Schmerzdienst	Gängige Verfahren sind der patientenkontrollierte intravenöse Einsatz von Schmerzpumpen postoperativ oder bei chronischen Schmerz- bzw. Tumorschmerzpatienten, Periduralkatheter bei Patienten mit Bandscheiben- bzw. Wirbelsäulenerkrankungen, in der Geburtshilfe und selektive Regionalverfahren.
VX00	Schmerzambulanz, Palliativambulanz	Ambulante Versorgung von Schmerzzuständen aller Art in Ermächtigungspraxis. Qualifizierter Palliativarzt (QPA) für die ambulante palliativmedizinische Versorgung (AAPV)

## B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Anästhesie und Intensivmedizin

Spezifische Aspekte der Barrierefreiheit sind in Kapitel A-7 dargestellt.

## B-7.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Risikoklassen der anästhesierten Patienten:

ASA 1: organisch gesund, keine sonstigen funktionellen, physiologischen oder biochemischen Störungen, keine extreme Altersklasse.

und

ASA 2: leichte bis mäßige Störung des Allgemeinzustandes z.B. zu hoher oder zu niedriger Blutdruck, Übergewicht, leichte Herzschwäche oder leichte Zuckerkrankheit.

Der Anteil der ASA 1 + 2 Patienten betrug 72,2%

ASA 3: schwere Störung des Allgemeinzustandes z.B. arterielle Hochdruckkrankheit, mittelgradige Herzschwäche, schwere Zuckerkrankheit.

Der Anteil der ASA 3 Patienten betrug 26,6%

ASA 4: lebensbedrohliche Störung des Allgemeinzustandes, z.B. schwerwiegende Herzschwäche,



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Herzinfarkt vor weniger als 6 Monaten, schwere Lungenerkrankung, schwere Nierenerkrankung.  
Der Anteil der ASA 4 Patienten betrug 1,2%

ASA 5: sterbensranke Patienten, die kaum eine Überlebenschance haben z.B. Patienten mit einer  
geplatzten Körperschlagader.  
Der Anteil der ASA 5 Patienten betrug 0,1%

---

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

## B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

## B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfälle
Schmerz-, Palliativambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Erbringung von Leistungen zur palliativmedizinischen Versorgung als qualifizierter Palliativarzt (QPA).
Angebotene Leistung	Anästhesiologische Verfahren (VX00)

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Vertragsärztliche Ambulanz

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V (a.F.) bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

Auf Überweisung:  
1. der am Hause tätigen Chefärzte (Anästhesieleistungen bei ambulanten OP's)  
2. von zugelassenen Vertragsärzten (Schmerztherapie, Palliativmedizin, konsiliarische Beratung)  
3. von an den Verträgen zur palliativmed. Versorgung teilnehmenden koordinierenden Hausärzten/ Fachärzten

## Ambulanz Priv.-Doz. Dr. med. St. Wirz

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Kommentar

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein

### B-7.11 Personelle Ausstattung

#### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

## Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,11

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,98

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

### *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Grundversorgung

### *Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

## **B-7.11.2      *Pflegepersonal***

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 25,93



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	25,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

## Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

## Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,68

## Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie

## *Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

---

Entfällt

## **B-7.11.3**      *Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein

Entfällt

---

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	175	100,0
Geburtshilfe (16/1)	400	100,0
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	87	100,0
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	17	100,0
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	15	100,0
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	7	100,0
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	93	100,0
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	93	100,0
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	Datenschutz	Datenschutz
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	50	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	4	100,0
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	4	100,0
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel (KEP_WE)	0	

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Koronarangiographie u. Perkutane Koronarintervention(PCI) (21/3)	0	
Mammachirurgie (18/1)	73	100,0
Neonatologie (NEO)	Datenschutz	Datenschutz
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	112	99,1
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) <sup>1</sup>		
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		
Zähleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0	
Zähleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0	
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0	
Herztransplantation (HTXM_TX)	0	
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0	
Leberlebendspende (LLS)	0	
Lebertransplantation (LTX)	0	
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0	
Nierenlebendspende (NLS)	0	
Nierentransplantation (PNTX) <sup>2</sup>		
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)		

**C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus**

**C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**

<sup>1</sup>In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

<sup>2</sup>In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

**C-1.2.[1] A.I** *Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt*

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	165
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	163
<b>Erwartete Ereignisse</b>	165,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,79%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,12 - 98,22%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
<b>Grundgesamtheit</b>	158
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	156
<b>Erwartete Ereignisse</b>	158,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,73%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	98,20 - 98,30%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
<b>Grundgesamtheit</b>	7
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	95,79 - 96,50%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	104
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	100
<b>Erwartete Ereignisse</b>	104,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,15%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,47 - 95,63%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	16
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	16
<b>Erwartete Ereignisse</b>	16,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,18 - 97,50%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
<b>Grundgesamtheit</b>	67
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	64
<b>Erwartete Ereignisse</b>	67,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,52%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	93,13 - 93,40%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verlaufskontrolle des CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
<b>Grundgesamtheit</b>	100
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	99
<b>Erwartete Ereignisse</b>	100,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,68 - 98,78%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
<b>Grundgesamtheit</b>	68
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	65
<b>Erwartete Ereignisse</b>	68,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,59%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,10 - 95,29%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
<b>Grundgesamtheit</b>	65
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	65
<b>Erwartete Ereignisse</b>	65,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,76 - 97,90%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
<b>Grundgesamtheit</b>	165
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	34
<b>Erwartete Ereignisse</b>	165,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,61%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	13,12 - 13,37%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	165
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	34
<b>Erwartete Ereignisse</b>	26,30
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,29
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 1,58$
<b>Vertrauensbereich</b>	1,02 - 1,04
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
<b>Grundgesamtheit</b>	161
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	160
<b>Erwartete Ereignisse</b>	161,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,38%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,64 - 95,79%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kaiserschnittgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kaiserschnittgeburten
<b>Grundgesamtheit</b>	399
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	116
<b>Erwartete Ereignisse</b>	399,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	29,07%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	31,31 - 31,53%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

**Kommentar Geschäftsstelle** Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	399
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	116
<b>Erwartete Ereignisse</b>	111,69
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,04
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,24
<b>Vertrauensbereich</b>	0,97 - 0,98
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,13 - 96,04%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Perioperative Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittentbindung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
<b>Grundgesamtheit</b>	116
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	111
<b>Erwartete Ereignisse</b>	116,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,69%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	98,16 - 98,27%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel-Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,36 - 0,65%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebend geborenen Einlingen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	399
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	393
<b>Erwartete Ereignisse</b>	399,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	98,50%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	99,10 - 99,15%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,19 - 0,21%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,60 - 96,09%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	H99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Anwendung einer Regel gemäß Empfehlung der PG-Leitfaden.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kritisches Outcome bei Reifgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kritischer Zustand des Neugeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	386
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	386,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,03 - 0,04%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,26
<b>Vertrauensbereich</b>	0,99 - 1,05
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,35 - 1,42%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,29
<b>Vertrauensbereich</b>	1,03 - 1,08
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,10 - 1,17%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Geburtshilfe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,97 - 1,08
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 8,52%
<b>Vertrauensbereich</b>	3,47 - 3,70%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebsentfernung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
<b>Grundgesamtheit</b>	25
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	25,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,41 - 1,66%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 20,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	11,55 - 12,55%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Organerhaltung bei Ovareingriffen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	7
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 78,37%
<b>Vertrauensbereich</b>	91,02 - 91,64%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	64
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	64
<b>Erwartete Ereignisse</b>	64,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,18 - 96,45%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausschlags der Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	49
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	47
<b>Erwartete Ereignisse</b>	49,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	95,92%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	95,26 - 95,42%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sondendislokation oder -dysfunktion</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
<b>Grundgesamtheit</b>	17
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	17,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	1,42 - 1,59%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Eingriffsdauer</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Dauer der Operation
<b>Grundgesamtheit</b>	17
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	13
<b>Erwartete Ereignisse</b>	17,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	76,47%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 60,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	86,10 - 86,59%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Implantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Chirurgische Komplikationen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
<b>Grundgesamtheit</b>	17
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	17,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,81 - 0,95%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
<b>Grundgesamtheit</b>	17
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	17,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,30 - 1,46%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	17
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	0,32
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,74
<b>Vertrauensbereich</b>	0,88 - 0,99
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/- Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden
<b>Grundgesamtheit</b>	4
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	4,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,69 - 1,09%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/- Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher
<b>Grundgesamtheit</b>	32
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	32,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,70%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,92 - 1,05%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht (Problem mit der Schrittmachersonde oder an der Gewebetasche)
<b>Grundgesamtheit</b>	32
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	32,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 6,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	3,09 - 3,32%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Infektion als Indikation zum Folgeingriff</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion
<b>Grundgesamtheit</b>	32
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	32,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,24 - 0,31%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>HER2/neu-Positivitätsrate</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund
<b>Grundgesamtheit</b>	48
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	48,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	14,58%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	13,65 - 14,19%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an HER2/neu-positiven Befunden</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	48
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	7
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7,77
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,90
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,90 - 0,93
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
<b>Grundgesamtheit</b>	6
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	6
<b>Erwartete Ereignisse</b>	6,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	97,52 - 97,95%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	80,13 - 81,19%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
<b>Grundgesamtheit</b>	54
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	52
<b>Erwartete Ereignisse</b>	54,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	96,30%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,62 - 96,88%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Primäre Axilladissektion bei DCIS</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 0,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,08 - 0,28%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 20,75%
<b>Vertrauensbereich</b>	10,77 - 12,54%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Mammachirurgie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
<b>Grundgesamtheit</b>	29
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	29
<b>Erwartete Ereignisse</b>	29,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	94,67 - 95,14%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,81 - 0,93%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalt bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 2,29$
<b>Vertrauensbereich</b>	0,93 - 1,07
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,74 - 0,85%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,00
<b>Vertrauensbereich</b>	0,96 - 1,10
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,84 - 4,61%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,93 - 1,11
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,68 - 4,43%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,85 - 1,03
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,36 - 4,27%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Eingriff aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,04 - 1,46%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,99 - 1,39
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)- unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,86 - 1,10
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	7,66 - 8,86%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\leq 1,71$
<b>Vertrauensbereich</b>	0,92 - 1,01
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,84 - 0,97
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Kinder mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,87 - 0,96Fälle/1000
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,15
<b>Vertrauensbereich</b>	0,87 - 0,96
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	1,05 - 1,16Fälle/1000
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) der Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1.000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,90
<b>Vertrauensbereich</b>	0,89 - 0,98
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Pneumothorax bei Kindern unter oder nach Beatmung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	3,83 - 4,29%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,92
<b>Vertrauensbereich</b>	0,80 - 0,89
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Durchführung eines Hörtests</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Durchführung eines Hörtests
<b>Grundgesamtheit</b>	Datenschutz
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	Datenschutz
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,00%
<b>Vertrauensbereich</b>	96,55 - 96,78%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Neonatologie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Aufnahmetemperatur unter 36,0 Grad</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Körpertemperatur unter 36.0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
<b>Grundgesamtheit</b>	entfällt
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	entfällt
<b>Erwartete Ereignisse</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	-
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 9,47%
<b>Vertrauensbereich</b>	4,36 - 4,62%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 2</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	7569
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	8
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7569,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,11%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,32 - 0,33%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 3 oder nicht näher bezeichnet</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	7569
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7569,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,06 - 0,07%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	7569
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	8
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7569,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,11%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	nicht festgelegt
<b>Vertrauensbereich</b>	0,39 - 0,40%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
<b>Kommentar Geschäftsstelle</b>	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

# Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
<b>Grundgesamtheit</b>	7569
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	8
<b>Erwartete Ereignisse</b>	34,15
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,23
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,11
<b>Vertrauensbereich</b>	0,98 - 0,99
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Pflege: Dekubitusprophylaxe</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben
<b>Grundgesamtheit</b>	7569
<b>Beobachtete Ereignisse</b>	0
<b>Erwartete Ereignisse</b>	7569,00
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,00%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	Sentinel-Event
<b>Vertrauensbereich</b>	0,01 - 0,01%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

**C-1.2.[1] A.II** *Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind*

## **C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V (a.F.)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## **C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

## **C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

## **C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	4
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung (MM03)



## Die Krankenhäuser im Verbund der GFO

---

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (a.F.)

Trifft nicht zu.

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 SGB V (a.F.)

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	35
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	27
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	25

---